

# Jetzt sollen die Pfinztaler zu Wort kommen

Bürgermeisterin Nicola Bodner nimmt Briefe nächste Woche zum Verkehrsstaatssekretär mit

Von unserem Mitarbeiter Klaus Müller

**Pfinztal.** Jetzt können, ja sollen die Bürger, vor allem diejenigen aus Pfinztal, zu Wort kommen. Die Gemeindeverwaltung bietet ihnen an, sich Luft über die Verkehrssituation in Pfinztal zu verschaffen. Adressat der Kritik, der Proteste, des Ärgers, vielleicht auch von Anregungen und Vorschlägen soll der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann sein.

Diesen hat die Gemeinde vor geraumer Zeit übrigens eingeladen, damit er sich mal selbst ein Bild von den Pfinztaler Verkehrsproblemen machen soll: von Staus, und das fast zu jeder Tageszeit, von verstopften Straßen, von einem Lkw-Aufkommen, das trotz Durchfahrtsverboten gefühlt fast schon täg-

## Keine Begegnung mit Winfried Hermann

lich zunimmt, von Lärm, Feinstaub, von allem, was zwei Bundesstraßen an Verkehrsbelastung mit sich bringen, die durch die Gemeinde führen.

Bislang habe Minister Hermann auf die Einladung nicht reagiert, heißt es aus dem Rathaus. Nächste Woche, am 26. Juli, hat Bürgermeisterin Nicola Bodner einen Termin in Stuttgart. Zum Treffen mit dem grünen Verkehrsminister wird es nicht kommen. Gesprächspartner der Verwaltungschefin ist dann Ministerialdirektor Uwe Lahl.

Bei dem Gespräch soll es unter anderem um die B293-Ortsumfahrung und um die Sanierung (samt dreijähriger Sperrung) der L559 Jöhlingen gehen. Neben den üblichen Staus auf B10 und B293 wurde das Pfinztaler Staupanoptikum um eine weitere „Attraktion“ erweitert, die Sperrung der Verbindung von Weingarten nach Jöhlingen. Oder



**DAUERTHEMA STAU IN PFINTZAL** – hier auf der B293 Berghausen in Richtung Jöhlingen: Bürgermeisterin Nicola Bodner trägt nächste Woche die Pfinztaler Nöte im Verkehrsministerium vor. Dessen Chef lässt sich vom Staatssekretär vertreten. Foto: Müller

anders ausgedrückt: Die Pfinztaler Strecken, vor allem die in Berghausen, sind total überlastet (die BNN berichteten mehrfach).

Und jetzt kommen die Pfinztaler Bürger ins Spiel: Möglichst viele Briefe, Schreiben und E-Mails will Bürgermeisterin Nicola Bodner mit in die Landeshauptstadt nehmen, wenn sie ins Ministerium fährt. All diejenigen, die et-

was dazu sagen wollen – egal ob zur Ortsumfahrung oder zur L559 oder zu beiden – sollen das niederschreiben. Zeit dafür bleibt den Briefeschreibern nur noch bis zum 25. Juli. „Verleihen Sie mit Ihrem Schreiben an das Verkehrsministerium Baden-Württemberg dem Pfinztaler Anliegen einen größeren Nachdruck und geben Sie dieses im Pfinztaler Rathaus ab oder senden es per

E-Mail“, lautet ein entsprechender Aufruf aus dem Rathaus.

### **i** Kontakt

Die Schreiben können bis 25. Juli direkt im Rathaus in Söllingen abgegeben oder dorthin mit der Post geschickt werden: Gemeindeverwaltung Pfinztal, Hauptstraße 70, 76327 Pfinztal. E-Mail-Adresse: [verkehr@pfinztal.de](mailto:verkehr@pfinztal.de).